









Die Ermittlung der Vorgehichte ist schwierig. Der Meineltsfall vor dem Wiesbadener Schwurgericht.

Der zweite Verhandlungstag in der Meinelts-Frage gegen Sch. und H., über die wir in der Mittwochs-Ausgabe bereits berichteten, war mit der Verhandlung am 14. Juni 1938 aus schließlich aus schließlich.

Was Sie von der Deutschlandfahrt wissen müssen,

finden Sie im Programmheft, das Sie im „Tagblatt“-Haus oder durch die Tagblatt-Träger zum Preise von 10 Pf. erhalten können.

— Todesfall. Am 11. Juni nach längerer Krankheit starb Direktor und Chorleiter Ernst Schlotter.

haben des Reichsluftschutzbundes im deutschen Luftschutz hingewiesen. Die Ortsgruppe Wiesbaden des RLS, wird in einem Generalamtsratungappell im Rahmen einer Feterstunde des fünfjährigen Bestehens gefeiert.

Theater • Kurhaus • Film

- Deutsches Theater. Donnerstag, 16. Juni, 19.30—21.45 Uhr: „Carpus und Grotte“. Freitag, 17. Juni, 19.30—22 Uhr: „König Lear“.

Wer erhält Mietbeihilfe auf Grund der Verordnung v. 30. 3. 38?

Seit dem 1. 4. d. J. gibt es eine Stundung und Wiederherstellung der — in Preußen Hausinspektoren genannten — Gebührenscheidungsinstanz zugunsten bedürftiger Mieter nicht mehr; an Stelle der bisher gewährten Steuererleichterungen erhalten die bedürftigen Wohnungsmieter von dem gleichen Zeitpunkt an Mietbeihilfen nach den Bestimmungen der Verordnung über Mietbeihilfen vom 30. 3. 1938.

Wer erhält nun die Mietbeihilfe, welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, was bestimmt die Verordnung über die Höhe der Mietbeihilfe und welche Veränderungen sind möglich?

Die Mietbeihilfe erhalten diejenigen Wohnungsmieter, zu deren Gunsten die auf ihre Wohnung entfallende Hausinspektoren bis zum 31. 3. 1938 gekündigt oder niedergeschlagen worden ist, und bei denen die Voraussetzungen für die bisherige Hausinspektorensteuerung über den 1. 4. 38 hinaus fortbestehen. Es müssen also zwei Voraussetzungen erfüllt sein:

1. Der Wohnungsmieter muß für den Monat März 1938 für seine Wohnung Hausinspektorensteuerung gehabt haben. Wohnungsmieter, die für den Monat März 1938 keine Hausinspektorensteuerung hatten, kommen für den Bezug der Mietbeihilfe nicht in Frage, und zwar auch dann nicht, wenn ihnen die Hausinspektorensteuerung vor dem Monat März 1938 liegenden Zeitraum gekündigt war.

2. Die Voraussetzungen für die bisherige Hausinspektorensteuerung müssen über den 1. 4. 1938 hinaus fortbestehen, der Wohnungsmieter muß also nach Abgange der bisher geltenden Hausinspektorensteuerung vorläufig weiterhin bedürftig sein. Er erhält dann die Mietbeihilfe im Rechnungsjahr 1938 solange, als er in diesem Sinne ununterbrochen bedürftig bleibt und eine Wohnung innehat, die mit Hausinspektoren belastet ist.

beihilfe kann der wieder hilfsbedürftig gewordene Wohnungsmieter jedoch nicht wiedererhalten.

Die Mietbeihilfe wird nach Monatsbeträgen bemessen. Maßgebend für die Höhe des monatlichen Betrages der Beihilfe ist der zugunsten des beihilfeberechtigten Wohnungsmieters für den Monat März 1938 gekündete oder niedergeschlagene Hausinspektorenbeitrag; dieser Betrag ist zugleich der Höchstbetrag der monatlichen Mietbeihilfe. Solange also der beihilfeberechtigte Wohnungsmieter die im März 1938 innegehabte Wohnung beibehält, bemißt sich seine monatliche Mietbeihilfe auf den Betrag der ihm für den Monat März 1938 gekündeten Hausinspektorensteuerung. Ist der wiederbeihilfeberechtigte Wohnungsmieter am 1. April 1938 oder zu einem späteren Zeitpunkt in eine Wohnung umgezogen oder zieht er künftig in eine Wohnung um, die höher mit Hausinspektoren belastet ist als die im März 1938 innegehabte Wohnung, so kann er trotzdem nur den Betrag der ihm für seine im März 1938 innegehabte Wohnung gekündeten Hausinspektorensteuerung als monatliche Mietbeihilfe erhalten.

Die Städte und Landkreise haben die Mietbeihilfen unmittelbar an die für die Erhebung der Hausinspektorensteuerung zuständigen Steuerbehörden zu zahlen. Die Steuerbehörden rechnen dem Hauseigentümer als Steuerpflichtigen den vom Betrag der gezahlten Beihilfen auf die von ihm gekündete Hausinspektorensteuerung an und dem Wohnungsmieter nur den vollen Betrag der für ihn gezahlten Beihilfen auf seine Miete von dem Hausherrn angerechnet werden.

— Beim Kündigung des Untermieters nicht vergessen! Das Kammergericht hatte die Rechtsstellung des Untermieters in einem interrelativen Fall zu behandeln.

— Fürtörgergebäude berufsärztliche Wirtschaftsprüfung ihrer Schuldner. Zur Rückzahlung von Fürtörgergebühren nehmen der Reichsminister und der Reichsarbeitsminister in einem Erlaß Stellung.

— Zur Pflege der Mutter war die fristlose Auflösung des Arbeitsverhältnisses berechtigt. Eine bemerkenswerte Entscheidung fällte das Kölner Arbeitsgericht.

des geforderten Lohnsatzes und betonte in der Begründung, daß es Kindespflicht der Klägerin gewesen sei, die Mutter zu pflegen, da der Vater die Kosten für Krankenhauspflege nicht aufbringen konnte.

— Auf der Straße ausgerastet. Am Mauritiusplatz rutschte eine ältere Frau bei einem Hausgang von einer Steinstufe ab und fiel zu Boden.

— Kellerbrand. Die Feuerwehre wurde am Mittwochabend nach der Friedrichstraße 70 gerufen, wo aus noch ungelöschter Ursache ein Kellerbrand ausgebrochen war.

— Wettkampferfolg. Im Wettkampf für das Verwaltungsforum in Frankfurt an der Oder erhielt der in Wiesbaden geborene Architekt Wilhelm Wegand.

— Goldenes Hochzeit. Das Kriegsgeliebtepaar Wilhelm Barten und Frau Weidenbrunn feierten heute das Fest der goldenen Hochzeit.

— Kurhaus. „Wunder aller Welten“ beteiligt sich der Abend des großen Zauberflinklers Marcello am Freitag.

— Experimentalarbeit. Am Montag findet im „Kaulimnischen“ ein Experimentalarbeit mit dem Experimentator Wilhelm Gubisch statt.

Es bleibt unbeständig.

Witterungsvorhersage für die Zeit vom 16.—25. Juni 1938. (Herausgegeben von der Forschungsstelle für langfristige Witterungsvorhersagen des Reichswetterdienstes, Bad Homburg v. d. H.)

Im ganzen Reichsgebiet bis ungefähr Mitte nächster Woche unbeständiges Wetter, häufig wolfig und regnerisch, besonders in den Alpen und am Alpenrand, jedoch mit ungleichmäßigen Aufhellungen von teilweise etwas längiger Dauer.

Wiesbaden-Doßheim.

Auch die Süßbrühen feiern. Gleich den übrigen „Jubiläum“-Jahrgängen hat nun auch der Geburtsort Wiesbaden 1938 beschlossen, sein „Gebirge“ mit einer schönen Wildschützenfeier zu beenden.

Strahleninhaltdiagnose in Freudenberg. Die Strahlen unseres Stadtbereichs befinden sich durchweg in einem guten Zustand. Ausnahmefälle fallen auf die einzelnen Strahlenwege der Sandbüchse Freudenberg, die bislang noch keine planmäßige Befreiung hatten.

PALMOLIVE-RASERSEIFE RASCHERES EINSEIFEN LEICHTERES RASIEREN SCHÖNUNG DER HAUT MIT BAKELITHALTER 553

Seiten der Straßen reguliert, um bei stärkeren Niederschlägen Beschädigungen der einzelnen Stellen, wie sie sich in den letzten Jahren öfters ereignet hatten, auszuschließen.

Wiesbaden-Sonnenberg.

Silberne Hochzeit. Am 15. Juni feierten die Eheleute Stephan Steins und Christa, geb. Sefer, das Fest der Silbernen Hochzeit.

Musik- und Vortragsabende.

Die Hauptvermittlung des Nationalen Kunstvereins fand am 15. Juni 1938 im Vortragssaal des Museums statt. Herr Dr. Fischer legte den umfassensten Arbeitsbericht ab.

Aus Gau und Provinz.

Aus dem Rheingau.

Nach verurteiltem Motorradunfall. In Trebsberg, 15. Juni, auf der Fahrt von Radesheim nach Trebsberg lief einem Motorradfahrer, als er oberhalb des Dorfes durch den Wald fuhr, ein Reh vor das Fahrzeug.

Wiederholte. 15. Juni, Frau Joh. Maria Wehner, Wwe. wurde dieser Tage 75 Jahre alt. Griefel. 15. Juni, Aus verkehrstechnischen Gründen kann am Freitag kommend im alten Rathaus in der Hof-Diller-Strasse nicht als Weinbrunnen in Betrieb genommen werden.

Rhein und Mosel.

Steigender Rheinwasserstand gefährdet die Grosswass. = Stadladi a. Rh. 15. Juni. Der Wasserstand des Rheins liegt täglich. Dadurch gerät die Grosswass in den tieferliegenden Gebieten des Rheingaus in Gefahr.

Lahn und Westerwald.

Obernhol a. d. L. 15. Juni. In den heißen Weinbergen, die sich in einem mühseligen und sehr gelunden Zustand befinden, wurden die ersten Weine an den Reben fertiggestellt.

33 Nationen einmütig im Fragen des Kinderhütes.

Die Sektionsbeschlüsse in Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 15. Juni. Auf der Schlussung des Internationalen Kinderschutzes am Mittwochmorgen gaben die Generalsekretäre der Beschlüsse der Sektionen bekannt, die von den Delegierten der 33 Nationen einstimmig angenommen wurden.

Allgemein müssen wir, so erklärte Hilgenfeldt, in der Arbeit des Kongresses die ausgesprochene Zusammenarbeit aller Nationen feststellen. Wir sind in der Arbeit des Kinderschutzes auf dem Weg der Erkenntnis vorwärts und weitergegangen.

Am Mittwochabend fand ein Empfang der Kongress-Teilnehmer im Wiesbadener Rathaus statt, dem u. a. auch der Reichsleiter, Gauleiter und der Reichshauptamtsleiter Hilgenfeldt betrauten.

Die Sicherstellung des Schutzes des verkrüppelten Kindes durch Frührehabilitation und Sektordienstleistungen.

Es wird übereinstimmend die grundsätzliche Forderung erhoben, das unmittelbar nach möglichst frühzeitiger Behandlung eines körperlichen Gebrechens frühzeitige Behandlung einzuleiten zu lassen.

Die Frührehabilitation ist in erster Linie die Mitarbeit aller Ärzte voraus, die auf Universitäten durch Fachärzte für Orthopädie die Gebirgsärzte und Sanirer auf vorbereitete Körperfehler gelernt haben müssen.

Aus Gau und Provinz.

Aus dem Rheingau.

Eine ganze Anzahl Schafherden umfassen jetzt schon über 300 Stück. Bab Ems, 15. Juni. Zum ersten Male seit 6 Jahren konnte der Hausdahlstein der Stadt Bab Ems ausfallen.

Aus Hessen.

Das Wein noch Kausse getrennt. = Wülfelsheim, 15. Juni. Dienstagmorgen ereignete sich in den Döpelwerken ein Betriebsunfall, der leider ein Menschenleben forderte.

Frankfurter Nachrichten.

Juan Coloncito ist in Frankfurt a. M. = Frankfurt a. M., 15. Juni. Am voll belebten Frankfurter Hauptbahnhof, das mit den Jahren der neuen zufälligen Bewegung und dem potenten geschäftlich war, begünstigte die Kultur des Nationalen und Geben.

Aus dem Odenwald.

Kind in der Wolfshütte gefangen und ertrunken. = Erbach i. O., 15. Juni. Am Kreisort Wilmings-Crumbach wurde das 15jährige Söhnchen des Bahnarbeiters Scheler in eine Wolfshütte, die im Garten stand, und ertrank.

Bermischtes.

37 Millionen Telefone gibt es auf der Welt. Nach einer letzten erdigenen Statistik der American Telephone and Telegraph Company sind gegenwärtig auf der ganzen Welt 37 098 054 Telefone in Betrieb.

Festungskämpfe in vielen Bundesstaaten Mexikos. Obwohl der Ceiba-Tal als heillos erklagt angesehen werden kann, laufen noch immer Nachrichten vom Fortwachen kleiner Rebellengruppen und Banditenbanden aus verschiedenen Bundesstaaten ein.

Die Sozialpädagogische Sektion hat zu folgenden Beschlüssen:

- 1. Die Unterbringung verlassener, schwer erziehbare oder durch Umwelteinflüsse gekrankelter Kinder in Familienheimen auf dem Lande hat sich als eine sozial und erzieherisch erfolgreiche Massnahme erwiesen, sofern entsprechende Bedingungen dabei eingehalten werden: 1. Die Auswahl der Kinder hat von einer vorübergehenden Erziehungsfähigkeit auszugehen.

Deutsche Arbeitsfront. NS-Fachgemeinschaft, Kraft durch Freude. DAF, Kreis Wiesbaden, Luisenstr. 41, Frankfurt-Sachsenl. Nr. 296 41. Sprechstunden des Kreisleiters: Dienstag u. Freitag, 16-18 Uhr.

Prober Theater. Deutsches Theater. Samstag, 18. Juni. 'Raub der Sabinerinnen'. Sonntag, 19. Juni. 'Die Schindler'sche Familie'. Kreisleitung der DAF, Abt. Berufserziehung. Das erste Reichsleistungs schreiben auf der Schreibmaschine findet am Sonntag, 20. Juni, nach 9 Uhr statt.

Über 300 Zeugen im Brüsseler Giftmordprozess. Die medizinischen Gutachten. Brüssel, 15. Juni. Am Dienstag kam es im Brüsseler Giftmordprozess zu lebhaften Auseinandersetzungen zwischen der Verteidigung und dem Untersuchungsrichter.

plünderte die Häuser und verbrachte auch die Bahnhöfe. Die Soldaten ergriffen die Flucht, als die Nachricht vom Herannahen der Bundesstruppen eintraf. Im Nordteil des Staates Guanajuato kam es ebenfalls zu Kämpfen, wobei sieben Soldate in Gefangenschaft und mehrere verletzt wurden.

# Bei den Lohschälern im Martinsthaler Land.

Wo jenseits des Grauen Steins die alte Rheingauer Straße kreuzweise zur Wiehe wird und grüner Wald die Verkehrsrunder früherer Jahrhunderte dort, am weit rechts in alter, schrägerer Weg nach Martinsthal ab. Die mächtigen Kastanien, die einst dem alten Handelsweg den Chorleiter einer vornehmigen Karststraße gaben, sind allerschwach geworden. Manche sind den Stürmen zum Opfer gefallen, andere räumt die Forstverwaltung hinweg, damit nicht der Jungholz Schaden leidet. Auf dem mächtigen, runden Baumstumpf eines erst vor kurzem gefällten Betschonen macht sich Raß.

Da flinkt leimwärts des Weges aus dem dichten Hochwald das verführerische Laden eines betrottelten Kundenwunders berührt. Ein merkwürdiges Geruch des lieblichsten Kogels, der einem halb verlorenen, halb unterdrückten Vaders tauchend ähnlich ist, und dessen Wirkung auch jetzt nicht verliert. Schon bulchelt haltig mit wenigen schellen Schlägen ein Kundenmännchen aus dem Hochwald herüber. Das Hauptbild könnte einen Turmstein vorstellen, wenn nicht der lange Schwanz und der hochgehobene Kopf uns eines anderen belehrten. Das hässliche Viehspiel der Schmarotzergel verhält sich fast nach dem Schmetterling. Schmarotzer? Ein gausser Frauenschwamm von unbeantworteten Warum? Ganz noch immer um den gebemissvollen Kogel, und das Kundenstiel ist zum üben Symbol geworden.

Rechts ab in den Weiden nach Martinsthal! Da schimmert es gelblich über aus dem Birkenkopf und dem Schuppen nach wie von einem Zimmerplatz. Bald hört ich auch fernes gedämpftes Schlägen, und lebe nach wenigen Minuten Lohschäler an der Arbeit. Aus meiner Jugendzeit ist mir viele eigenartige Waldarbeit bekannt, und so wanderte ich denn zu den drei Lohschälern hinüber und lasse mir, während ich ihrer Arbeit zuschaue, allerlei erzählen.

Es ist ein eigenartiger Zustand, daß die beste Eichenlohe da gewonnen wird, wo auch unter bester Weiden wächst. Im Rheingau und einigen benachbarten Tälern und Höhen. Denn wie Art und Güte des Weines von Lage, Bodenart und Pflege abhängt, so auch der Gerbstoffgehalt der Loh, besonders der Eichenlohe. Für ihre Gewinnung kommen 15jährige Eichenstämme in Frage, die aber, fast ausnahmslos, nicht aus Samen gezogen werden, sondern Stodauslässe eines früheren Schälbetriebes sind. Daraus ergibt sich für die Forstverwaltung einmal, daß das Schälholz so abgebaut wird, daß der funktionelle Stodauslass nicht gefährdet wird, und zweitens, daß durch rechte Waldpflege und Überzicht jedes Jahr schätzbare Bestände vorhanden sind. Wenn manche Rheingauer Gemeinde, die früher Eichenlohe schälten ließ, um des schäufeligen Umlages willen die alten Lohschälwälder mit Tannen bepflanzen, so ist das sehr zu bedauern. Denn heute ist man trotz der veränderten Gerbstoffmittel, die uns zur Verfügung stehen, zu der Erkenntnis

gelangt, daß die alte Eichenlohebearbeitung das beste und haltbarste Leder gibt. Gemäß verlor uns die Chemie bauern mit verbeizten Gerbstoffen, weiter hat das Lohschälholz vor dem Krieg und teilweise auch nachher 50 % des Gerbstoffgehalts beibehalten. Die Eichenlohe hat sogar einen höheren Gerbstoffgehalt als die Eichenlohe; aber in der Fertigkeit des Schälens und der Gelbstoffigkeit des Oberlebens sind doch die Produkte der Eichenlohebearbeitung unerreicht.

Lohschäler muß gründlich erlernt sein, und nicht jeder Waldarbeiter ist Lohschäler. Im Martinsthaler Wald sind es die Frauenkneiter, die das Handwerk betrieben und ausüben. Früher kamen gewöhnlich die Lohschäler von Niederheimbach und betrieben das sogenannte Süßen-Schälern. Das heißt, die Lohschäler hatten, wie auch die Köhler, in der Nähe ihres Arbeitsplatzes eine Hütte aus Stangen, mit Kalkstein gedeckt, errichtet, die ihnen als Schlafrum diente. In diesem Jahre ist so viel Loh zu schälen, daß die Frauenkneiter nicht rechtzeitig damit fertig werden. Lohschäler ist abhängig von der Gerbstoffmenge im jungen Eichenstammchen. Man beginnt mit dem Schälen im Mai und legt es fort bis Mitte Juli. Während dieser Zeit löst sich die Rinde am leichtesten von den jungen Stämmchen. Im sehr heißen Sommer muß aber die Schälerzeit oft schon vor dem 15. Juli eingestellt werden. Ebenfalls während jeder heißen Tage der Schäler, die Arbeit mittags zu unterbrechen. Die beste Zeit zum Schälen ist der frühe Morgen und der laute Abend. Da, wie gesagt, unsere Frauenkneiter Wirtsbürger in diesem Jahre die Arbeit allein nicht bewältigen können, so erhalten sie in diesen Tagen Unterstützung durch weitere 15 Arbeiter aus der Gegend von Vorn.

Und noch in einer anderen Richtung greift die Neugestaltung unseres Arbeitsmenschen in die Waldwirtschaft ein. Im Juli wird eine gründliche Sämannis der Eichen in die Gänge unserer Waldarbeiter in allen einschlägigen Arbeitsgemeinden erfolgen. Holzbaurei, Aufforstung, Lohschälen usw. sind Tätigkeitsgebiete, die planmäßig erlernt werden und zugleich den Waldarbeiter aus der unsicheren Stellung des Saisonarbeiters herausheben in den Dienst einer jahrelang dauernden Arbeit. Damit verändern sich auch Stellung und Aufgabe des Holzbaurei meisters ganz wesentlich.

Doch nun zur Schälarbeit. In Manneshöhe fährt der Schäler den Rundschnitt um das Eichenstammchen. Dann tritt die Deep, das für den Rheingau charakteristische Refsegen, in Tätigkeit. Vom Rundschnitt bis herunter zum Wurzelbals, wo die Rinde schon borkig wird, erfolgt ein flacher Schnitt bis auf das Holz, der ein Stück Rinde abtrennt, die Heerdele. Nun beginnt die eigentliche Schälarbeit. Dazu benutzt der Arbeiter ein kleines Gerät, das wegen seiner Form Koffel heißt und mit dem er, am besten

**Ruch die Jugenderholungsopfle**  
förderst Du durch Deinen Mitgliedsbeitrag zur NSD!

Holz und Rinde fahrend, letztere vom Holze löst. Aber lo leicht wie sich das anhört, geht die Arbeit doch nicht von selbst, und vor allem sind es die Sandbällchen, die beim Lösen der Rinde die Arbeit mit dem Koffel hart unterbrechen. Nachdem eine seitlich gefährt worden ist, trifft man Anfallen zum Trocknen der Rinde, die sich von selbst etwas zusammenrollt. Das Trocknen erfolgt unter freiem Himmel, wie unter Bild zeigt. Eine Anzahl Rinderrollen wird mit einer W d d löse zusammengebunden und lödet auf ein Scheiteneichenstammchen gelehnt. Das Trocknen entsteht der Rinde an Wasser etwa 40 % ihres Gewichtes. Diese Arbeit beansprucht besondere Aufmerksamkeit. Vor allem muß die Bahnlänge der Loh vor Regenwetter, das immer unerwünscht ist, geschützt werden, da sonst ein großer Teil des Gerbstoffes ausgemaschen wird. Zum andern muß aus die Loh sorgfältig hängen, damit sich keine Schimmelbildung auf ihrer Innenseite vollzieht. Denn der Schimmel verestert ebenfalls einen großen Teil des Gerbstoffes und macht die Loh wertlos.

Man unterscheidet bei der Loh verschiedene Qualitäten, je nachdem sie vom unteren, mittleren oder oberen Teil des Stammes herrührt. Nach dem Aussehen spricht man wohl von Sorten- und Silberlohe, aber treffender ist die Unterscheidung in E d g u t, am Stamms, die teilweise schon borkig und schwer lösbar ist, aber den höchsten Gerbstoffgehalt hat, in S q u a m u t mit geringeren, und W i p e l g u t mit dem geringsten Gehalt. Der Gerbstoffgehalt der Eichenrinde schwankt zwischen 9-11 %.

Und was liefert ein Schäler täglich? Der Arbeiter wird nach der gelindesten Trockenlohe bezahlt. Er kann bei fleißiger Arbeit täglich 3 Zentner Loh schälen, die getrocknet etwa 3 Zentner wiegt. Für den Zentner Trockenlohe erhält er 2,50 RM. Es sollen in diesem Jahre etwa 3-4 Waggons, je 180 Zentner, geladelt werden. Früher erfolgte die Lohgewinnung durch Unternehmer oder Gerberbetriebe auf eigene Rechnung. Gegenwärtig ist die Gemeinde Martinsthal die Arbeitgeberin und verkauft später die trockene Loh. Wenn auch der Lohn der Arbeiter durch die neue Betriebsform keine Veränderung erfahren hat, so ist für die Arbeiter doch bezüglich der sozialen Versicherungen Erleichterung geschaffen.

Noch gar manches erzählt man von den fleißigen Arbeitern und dem fundigen Holzbaurei meister, aber das heißt ist doch, man lenkt selbst einmal die Schritte in diesen Waldwinkel am Rheingauer Wee. Und wer dann recht Umlauf hält, entdeckt auch den alten Baumstumpfen, den P a r e d a u m (4,90 Meter Umfang), der mal ein Ur-Ulmen unter über all dem jungen Nachwuchs steht. Oder ist er am Ende mittlich dessen Stammvater? W. K.

**Ja, Kaspar, meine Frau, die ist helle!** Timm doch IMI zum Schlagsäubern, sagte sie, dann hast du die halbe Arbeit und deine Tauben bleiben milbenfrei. Das habe ich auch getan. Jetzt ist der Schlag blühsauber und die Tauben gedeihen prächtig. Ich glaube, daß ich beim nächsten Preisfliegen wieder gewinnen werde. Und wie flink säubert IMI, das nur wenige Pfennige kostet!

**IMI, das nur wenige Pfennige kostet!**

... ein guter Geiß - der Griff nach IMI!

3 951 b/36

**Sonnenbräune**  
Hautcreme und -Creme, beste Markenware  
Finden Sie in R. Brosinsky's Bahnhofstr. 15, Fernspr. 24944

**Total-Ausverkauf**  
zu herabgesetzten Preisen wegen Geschäftsaufgabe

**Weine und Spirituosen**

**J. RAPP** Moritzstraße 31 Neugasse 20  
Fernsprecher 22169

Ab 1. Juli nur Moritzstraße 31

**Ein willkommener Gast!**

Die Kreuzband-Nachlieferung des Wiesbadener Tagblatts zur Sommerfrische ist heute unerlässlich! Es ist sich ruhiger, wenn man mit dem Wiesbadener Tagblatt den man freut sich über jede Nachricht von dahem und wird angenehm unterhalten!

**Gehen... wie auf einem Teppich**

... so weich, so elastisch, so beschwingmächtigen Sie das gerne? Dann tragen Sie Libelle-Laufmotor-Schuhe in der Gymnastik-Ausführung! Diese Schuhe bringen Ihnen beim Tragen neue Annehmlichkeiten und stärken die Füße durch eigene Kraft.

**LIBELLE LAUFMOTOR GYMNASTIK-AUSFÜHRUNG**

Mod. Suzzette. Flirt wirkend. Sandalettenschnitt. Interessant. Farbkontraste **1350**

Für Damen, Herren und Kinder

**Schuh-Kuhn**  
Wiesbaden  
Bleichstraße 11 — Kirchgasse 9  
Wiesbaden-Biebrich: Horst-Wessel-Straße 26



mit: Traudl Stark, Wolf Albach-Retty, Richard Romanowsky, Hertha Feiler, Lotte Lang

Drehbuch: K. P. Gillmann, Detlef Sierck - Musik: W. Schmidt-Guntner

Das amüsante und drollige Schicksal eines kleinen Mädchens, das in einem Kriegsschiff auf hoher See entdeckt und zum heiteren Mittelpunkt einer fröhlich-abenteuerlichen Liebesgeschichte wird.

Spielleitung: Hans Hinrich

Außerdem gelangt zur Aufführung der mit großem Beifall in der Morgenfeier der 'Technischen Nothilfe' am Sonntag, den 12. d. M., gezeigte Kulturfilm der Ufa: 'Ausschnitt aus Arbeit und Wirken der Techn. Nothilfe'

und die neueste Ufa-Wochenschau

Erstaufführung heute

Beginn: 4, 6.15, 8.30 Uhr - So.: auch 2 Uhr

UFA-PALAST



Jenny Jugo als Stewardess eines Großflugzeuges i. d. Tobis-Film 'Die kleine und die große Liebe' mit Gustav Fröhlich, Rudi Godden startet morgen im

Walhalla-Theater

Reichsfender Frankfurt Freitag, 17. Juni 1938. 8.00 Muffl. 8.45 Ruf ins Land. 9.00 Preludio - Morgenprogramm. 9.30 Konzert. 10.00 Nachrichten. 10.30 Zeit. 10.55 Konzert. 11.00 Wetter. 8.30 Froher Klang zur Wertpause. 9.40 Mutter turnt und spielt mit dem Kind. 10.00 Schallplatt. 10.30 S. Hiltnerjugend. Wehrmacht und zwei Olympiafeiger danken ein Stadion. 11.50 Programm. Wetter. 12.00 Konzert. 13.00 Zeit. Nachrichten. 13.15 Konzert. 14.00 Zeit. Nachrichten. 14.10 Szenen aus 'Larkings' 'Mabine'. 15.00 Klaviermusik. 16.00 Konzert. 16.30 Zeit. Nachrichten. 17.00 Der fröhliche Gaußprophet. 17.30 Zeit. Nachrichten. Wetter. Sonderwetterdienst für die Landwirtschaft und Sonderwetterdienst des Nationalsozialistischen Fliegerkorps. 18.10 Sing Klang - Ring Klang. Aus Opern von Charles Gounod. 19.00 Der Janderbaum. Wollfälliger Schwan. 22.00 Zeit. Nachrichten. 22.10 Wetter. Sonderwetterdienst des Nationalsozialistischen Fliegerkorps. Nachrichten. Sport. 22.15 Deutschland-Rundfahrt. 22.30 Unterhaltung und Tanz. 24.00 Muffl.

Das Glück unserer Jugend ist das Glück unseres Volkes! Kämpft mit für die Zukunft! Werdet Mitglied der NSV!



Heute letzter Tag!

Der Maulkorb mit Ralph Arthur Roberts Ludwig Schmitz - Paul Henckels

Ab morgen Robert Taylor Partner Grete Garbo's in 'Kameliendame' in seiner neuesten Rolle als Leutnant Perry in:

Unter vier Augen

Freitag u. Sonnabend abends 10.45

Nacht-Vorstellung

Frauentiebe Frauentiebe

Das Hohlleid opferstarker Mutterliebe Ein Film, der jedem zu Herzen geht!

THALIA

Während der Urlaubszeit des Personal ist die beste Gelegenheit die Schreibmaschine nachsehen und überholen zu lassen. Kalkulationslosig unverbindl. Walter Grae, Bahnhofstr. 1, am Schillerplatz. Telefon 2325. Konz.-Reparatur-Betrieb.

Zwei Worte bloß: „Gef' zu Noß!“ .. müde in den Gelenken? Knie- u. Knöchel-Bandagen stützen angenehm! Stoß Nachf. Taimusstraße 2

Arbeitsfleischverkauf Wiesbaden. Samstag, den 18. Juni 1938 von 7 Uhr ab freier Verkauf an Iedermann alles ohne Nummern. Städtische Schlachthofverwaltung Wiesbaden.

Apfelsinensaft

- 1/2 Fl. 1.30 Himbeersaft . . . 1.40 Johannisbeersaft. 1.30 Kirschsaff . . . 1.30 Apfelsaft . . . 0.60 Traubensaft . . . 1.10 weiß und rot Erdbeersaft, Brombeersaft kl. Füllungen 0.25, 0.55, 0.70 und lose gewogen Für Großverbrauch. Sonderpreise

Henrich Blücherstraße 24, Ruf 269 14 Bleibrich: Rathausstraße 65

Café Rendel Konditorei, Bahnhofstr. 12 (zwischen Rhein- u. Lützenstr.) bietet Qualität! Inh. Jos. Rendel, Konditormeister.

Machen Sie einen Versuch mit einer Anzeige im Wiesbadener Tagblatt Sie werden nicht enttäuscht sein!

Ivan Petrovich Hilde Sessak in: An der blauen Adria Heute letzter Tag

Ab Freitag der Ufa-Großfilm Frau Sylvelin mit Heinrich George Maria von Tosnady Film-Palast 4, 6.15, 8.30 - 50, 75, 1.-, 1.25, 1.50

APOLLO Moritzstr. 6 Wir zeigen den Sascha-Guitry-Film von dem die Welt spricht. Der Sensationserfolg von Berlin - Wien - Paris - London Der Roman eines Schwindlers Deutsche Fassung einzigartig originalgetreu von Werner Finck Ein Film, der faszinierendes Leben ist. Ein Leben, das eines Schwinders, eines Spielers, mit all seinen Affären, Wagnissen und Triumpfen, ein Mensch, dem Karten und - Frauen zum Verhängnis wurden. Das Leben eines Mannes, dem Liebe und Schicksal verleiht mitspielen.

CAPITOL Am Kurhaus Der Riesenerfolg hält an deshalb verlängern wir in die 2. Woche Zarah Leander in La Habanera mit Julia Serda, Ferdinand Marian, Karl Martell u. v. m. „La Habanera“ - die leidenschaftliche Melodie des Südens, das sehnsuchtsvolle Lied eines heimwehkranken Herzens, das großartige Leitmotiv dieses spannungsreichen Ufa-Films!

Bei Harth HH H hauswaren. Grieb-Makkaroni 38 ungeliebt . . . 500 g. Eier-Wellen . . . 500 g. 50 Eier-Spaghetti . . . 500 g. 50 Eierbandnudeln 500 g.-Pak. 65.50 Eierstangenmakkaroni 500 g.-Pak. 65.52 Eierspätzle . . . 500 g. 48 Eiersuppen-Einlagen . . . 500 g. 48 Apfelmus tafelfertig 68 . . . 1/2, Din-Dose Tomatenmark 1/2, Dose 20 1/2, Dose 10

Floradix Blutkreislauf-Tee verschafft ruhigen Schlaf, ist erprobt bei Verkalkung, Beklemmung, Atemnot, Herzklopfen, Kopfweg, Schwindel, Unfähigkeit klar zu denken, Gemütsverstimmung, a. harnausscheidend Wiesbadener Kräuter- u. Reformhaus neben P. Bismantel, Marktstr. 13

Hauptgesch. Grabenstr. 16. Tel. 2836/62 Frickels Fischhallen Filiale: Moritzstr. 28 Filiale: Wörthstr. 24

Täglich frische Zufuhr in Eis! Ausgesucht beste Qualitäten, schnellste Beförderung im Kühlwagen. Unsere Kühlwagen und fachm. Behandlung bieten auch an warmen Tagen die beste Gewähr für frische Fische. Heute besonders preiswert: Heilbutt hochfeine Qualität 1/2 kg 95 - Ausschnitt ohne Abfall nur

Lebendfr. Angelschellfische 1/2 kg 80 la Kabeljau • Schellfisch Seehecht • Seelachs kochfertig im Ausschnitt zu niedrigsten Tagespreisen Fischfilet reinste Fleisch ohne Haut 35-50 und Gräten - 1/2 kg ff Goldbarsch ohne Kopf 35, Merlans 40 Tarbutt - Schollen - Rotzungen Limandes - Seezungen - Steinbutt stets frisch zu Tagespreisen. Lebende Schleie, Forellen, Aale Lebendfr. Rheinschleie . . . 1/2 kg 90 Hechte, Zander, Blaufelchen la rotfl. Salm i. Ausschnitt 1/2 kg 2.- Feinster Rheinsalm im Ausschnitt In unseren Bratereien: Gebr. Fische heiß aus der Pfanne zu jeder Tageszeit! Eine gesunde u. billige Delikatess der warmen Jahreszeit sind: Neue Matjesheringe! Von frischen Zufuhren empfehlen: Fette zarte Holländer - 3 Stück 25 Große dickrückige Schotten Stück 18 Extragroße fette Irländer Stück 25 Für Abendisch, Ausflüge, Wochenend größte Auswahl in: Geräuch. u. marinierten Fischen Fischkonserven, Ölsardinen Sardellen, Anchovis, Lachspaste Aal, Heringe u. Krabben in Gelee Rauchaal u. Rauchlachs im Aufschnitt und Dosen. Beachten Sie unsere Auslagen Aufträge für Freitag erbitten schon Donnerstag!

Unsere Anfangszeiten: Wa. 4, 6.15, 8.30, Sa. auch 2 Uhr Unsere Preise: 0.50, 0.75, 1.-, 1.50